

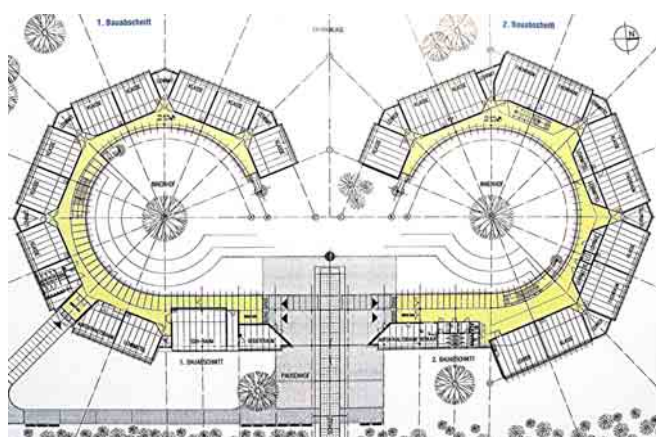


ERWEITERUNG BERUFSSCHULZENTRUM SCHWÄBISCH GMÜND



DR. ING. HOTTMANN

INGENIEURBÜRO FÜR TRAGWERKSPLANUNG
BERATENDER INGENIEUR VBI
PRÜFINGENIEUR FÜR BAUSTATIK VPI



Grundriss 1. u. 2. Bauabschnitt

Bauherr: Landkreis Ostalbkreis

Architekt: Prof. Dipl.-Ing. Ostertag u.
Dipl.-Ing. Vornholt, Stuttgart

Prüfung.: Dipl.-Ing. M. Forster
Schwäbisch Gmünd

GEBÄUDEDATEN - 2 Bauabschnitte

Unterrichtsfläche neu: 3283 m²

umbauter Raum: 22 000 m³

Gesamtkosten: 14 682 000 €

Fertigstellung: 1.BA: Sommer 1998
2.BA: Sommer 2002



Das Innere der Gebäuderinge

KONSTRUKTION:

Die Erweiterung des Berufsschulzentrums gliedert sich in 2 Bauabschnitte. Beide sind als Rundbauten mit korrespondierenden Öffnungsbereichen konzipiert. Das Dachtragwerk besteht aus Ringförmig angeordneten Brettschichtholzbindern mit radial verlaufenden Brettschichtholzsparrren, die über Stahlanschlusssteile auf Stahlbetonstützen bzw. Holzstützen aufgelagert sind. Die Holzkonstruktion ist größtenteils sichtbar. Die Wände im Obergeschoss sind als bewehrte Mauerwerkswände ausgebildet.

Die Decke über dem Erdgeschoss ist eine Stahlbetonflachdecke auf Stahlbetonstützen und Mauerwerkswänden. Den äußeren Raumabschluss bildet eine vorgehängte Fassade mit einer horizontalen Stülp-schalung bzw. eine Holz- Stahl- Glaskonstruktion.

Als unterer Raumabschluss ist eine freitragende Stahlbetonbodenplatte mit Bodenkanälen auf freitragenden Stahlbetonriegeln entworfen, die von Betonplomben als Tiefergründungselemente unterstützt werden.

Die gesamte Konstruktion ist jeweils fugenlos ausgebildet. Die Stahlbetonbauteile sind für eine Rissbreitenbeschränkung auf den Wert $w_{cal} = 0,30$ mm bewehrt.

Zwischen den Gebäudekomplexen schützen Überdachungen als Stahlkonstruktionen mit Überkopfverglasungen auf Stahlbetonstützen vor Regen.



Der Eingangsbereich



Holz- Stahl- Glasfassade



Pausenüberdachung